

# Im gleichen Boot – mit oder ohne Job!

Die bürgerlichen Parteien wollen unsere Stimmen für ihren Abbau unserer Arbeitslosenversicherung. Um dies zu erreichen, versuchen sie einen Keil zwischen Arbeitende mit und Arbeitende ohne Stelle zu treiben – doch betroffen vom Abbau durch die Revision der AVIG (Arbeitslosenversicherungsgesetz) sind wir alle:

## Druck auf unsere Löhne

Schlechte Bedingungen für Arbeitslose erhöhen die Bereitschaft, eine Stelle unter miserablen Bedingungen anzunehmen. Dies ermöglicht es, die Löhne der Arbeitnehmer zu senken und die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern.

## Schlechtere Arbeitsbedingungen

Arbeitslosigkeit kann jeden treffen, besonders in der Krise. Trotz Erhöhung der Lohnbeiträge der Arbeitnehmer würden die Leistungen mit der Revision stark gekürzt werden. In einigen Fällen winkt bereits nach 90 Tagen Arbeitslosigkeit die Sozialhilfe. Mit dem Abbau wird der Zwang erhöht, jede Arbeitsstelle anzunehmen, egal wie prekär und schlecht bezahlt sie ist. Besonders betroffen sind die Jungen und über 55-Jährige.

## Sind 120 000 Menschen einfach faul?

Nein! Die Arbeitslosigkeit gehört zum Kapitalismus, wie Butter zum Brot. Denn es steht nicht das Wohl der Menschen im Zentrum, sondern die Profite der Unternehmen. Dies führt dazu, dass möglichst wenig Arbeitnehmer zu möglichst tiefen Löhnen angestellt werden. Nur in einer sozialistischen Gesellschaft steht die Wirtschaft im Dienst der Menschen und garantiert ein Recht auf Arbeit. Die 120 000 Menschen ohne Arbeitsstelle sind eine Konsequenz unseres Wirtschaftssystems. Daher bekämpft die PdA die Arbeitslosigkeit und nicht die Arbeitslosen!

## Gibt es wirklich kein Geld mehr für uns?

Die bürgerlichen Parteien behaupten, dass kein Geld mehr für die Bevölkerung der Schweiz vorhanden ist. Das sagen die gleichen Leute, die Millionen an Boni kassieren und der UBS 62 Milliarden Staatsgelder gespendet haben. Die Schweiz ist eines der reichsten Länder der Welt! Es ist daher eine Frage des politischen Willens, ob der vorhandene Reichtum in Finanzblasen oder für das Gemeinwohl eingesetzt wird.

## Finanzierung der ALV

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung zu sichern: Sei es durch die Einführung des AHV-Prinzips bei der Arbeitslosenversicherung oder den Vorschlag der Partei der Arbeit, dass Grossbetriebe mit einem Eigenkapital von mehr als 1 Milliarde Franken einen Beitrag eines Promilles abgeben müssen.

Am 26. September: Nein zur Revision der Arbeitslosenversicherung, um unsere soziale Sicherheit zu bewahren und unsere Errungenschaften zu verteidigen!

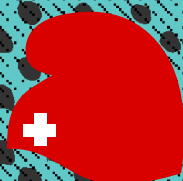
## [stopp-sozialabbau.pda.ch](http://stopp-sozialabbau.pda.ch)

Hier finden Sie auch alle Infos zum Vorschlag der Promille-Abgabe der Grossbetriebe.

**Am 26. September: Nein zur Revision der Arbeitslosenversicherung, um unsere soziale Sicherheit zu bewahren und unsere Errungenschaften zu verteidigen!**

# Im gleichen Boot – mit oder ohne Job!

**Nein zur Revision der Arbeitslosenversicherung!**



**PdA** PARTEI DER ARBEIT DER SCHWEIZ